Barrierefreiheit in der digitalen Lehre (in Bearbeitung 3.9.25)

Digitale Barrierefreiheit in der Lehre bedeutet, Lernangebote so zu gestalten, dass alle Studierenden – unabhängig von individuellen Einschränkungen – gleichberechtigt an der Hochschulbildung teilhaben können. Eine inklusive digitale Lernumgebung schafft die Voraussetzungen dafür, dass alle aktiv mitarbeiten, ihr Potenzial entfalten und erfolgreich studieren können.

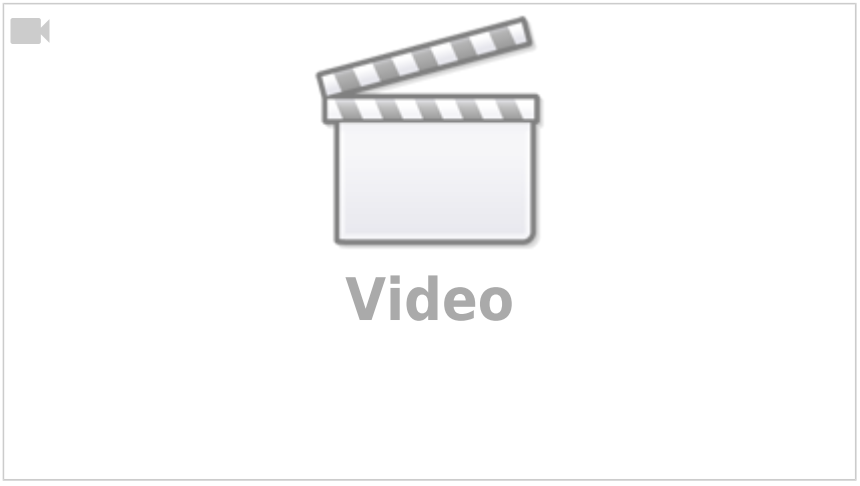
Rund 16 Prozent der Studierenden sind von einer Beeinträchtigung oder Behinderung betroffen. Sie können bei der Teilhabe am Studium vor große Herausforderungen gestellt werden. Das macht es zu einem besonderen Anliegen der Hochschulen, die Lehre möglichst inklusiv und barrierearm zu gestalten.

Die Umsetzung digitaler Barrierefreiheit ist anspruchsvoll: Sie erfordert technische, didaktische und gestalterische Maßnahmen. Lehrende stehen vor der Aufgabe, ihre Materialien und Methoden so zu entwickeln, dass sie für ein breites Spektrum an Beeinträchtigungen zugänglich sind – darunter visuelle, auditive, motorische, kognitive und psychische Einschränkungen.

Auf dieser Seite finden Sie eine kuratierte Sammlung hilfreicher Informationsquellen sowie praxisnahe Tipps zur direkten Umsetzung in der Lehre.

1. Einstieg in die digitale Barrierefreiheit

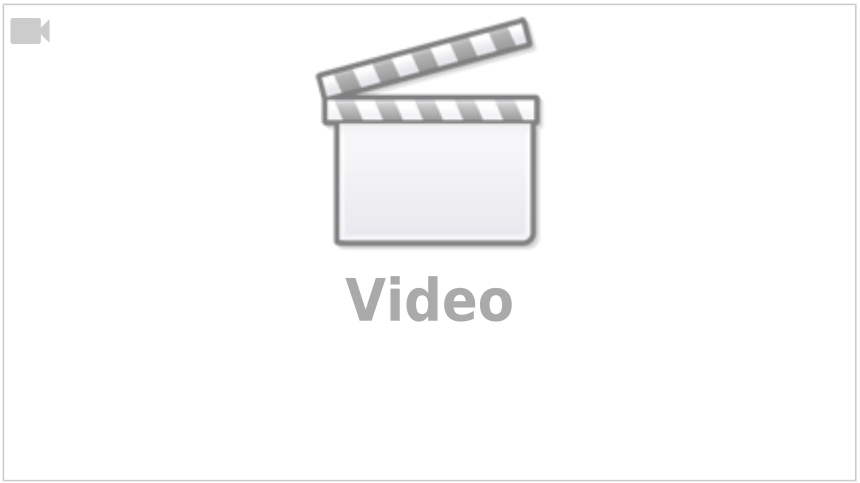
Das folgende Video der Universität Leipzig bietet einen informativen Einblick in die **Grundlagen der digitalen Barrierefreiheit**:



- Auf der Plattform BlindDate berichten Studierende mit Beeinträchtigungen aus ihrem Studienalltag und geben wertvolle Einblicke. Ergänzt wird dies durch konkrete Handlungsempfehlungen, die Lehrenden helfen, Barrieren in der eigenen Lehre abzubauen.
- Das Seminar Accessibility in der digital gestützen Hochschullehre: Einführung in die Barrierefreiheit der virtuellen Hochschule Bayern hat das Ziel, Lehrende und andere Hochschulangehörige mit dem komplexen Bereich der Barrierefreiheit und den Chancen und Herausforderungen in dessen Umsetzung vertraut zu machen.

2. Barrierefreiheit gestalten: Handlungsempfehlungen und Good Practice

Folgendes Einführungsvideo gibt einen kompakten Überblick über die wichtigsten **Aspekte der Barrierefreiheit**:



2.1 Lernressourcen zur barrierefreien Lehre

Folgende Lernressourcen sollen Lehrende mit wichtigen Tipps und konkreten Anweisungen unterstützen, ihre digitale Lehre barrierefreier zu gestalten:

- Das Materialpaket Lehre der Universität Bielefeld, entwickelt im Rahmen des Projekts SHUFFLE - Hochschulinitiative digitale Barrierefreiheit, bündelt zentrale Informationen zur Umsetzung barrierefreier Hochschullehre. Prägnante Checklisten geben praxisnahe Hinweise zur Gestaltung möglichst barrierefreier Dokumente und Lehrsituationen.
- Die Lerneinheit Moodle Kurse barrierefreie gestalten enthält alle wichtigen Informationen und Anleitungen, um typische Autor*innenfehler bei der Moodle Kurserstellung zu vermeiden.
- Das Seminar Accessibility: Barrierefreie Lehr-Lern-Materialien der virtuellen Hochschule Bayern unterstützt Lehrende dabei, barrierefreie Lehr-Lern-Materialien zu gestalten, indem es praxisnahes Wissen, Selbstlernmodule und didaktische Handreichungen zur Umsetzung digitaler Barrierefreiheit in der Hochschullehre vermittelt.
- Die Videoreihe der Universität Leipzig erklärt praxisnah, wie barrierefreie Materialien erstellt werden können.

2.2 Allgemeine Tipps für barrierefreie digitale Lehre und Moodle-Kurse

1. **Barrierefreiheit von Anfang an mitdenken**
   Inklusive Lehre beginnt bei der Planung: Inhalte, Methoden und Tools sollten von Beginn an barrierefrei gestaltet werden.
2. **Feedback einholen und kontinuierlich verbessern**
   Fragen Sie regelmäßig nach Rückmeldungen zur Barrierefreiheit und passen Sie Ihre Lehre entsprechend an.
3. **Klare Struktur und einfache Navigation**
   Verwenden Sie eine logische Gliederung mit sprechenden Überschriften. Vermeiden Sie

verschachtelte Menüs und unübersichtliche Layouts.

4. **Barrierefreie Materialien bereitstellen**
   Nutzen Sie barrierefreie Dateiformate (z. B. korrekt formatierte PDFs, strukturierte Word-Dokumente). Achten Sie auf Alternativtexte für Bilder und Tabellenbeschreibungen.
5. **Multimediale Inhalte zugänglich machen**
   Videos sollten mit Untertiteln und ggf. Audiodeskriptionen versehen sein. Nutzen Sie barrierefreie Player wie „Melvin“ (SHUFFLE-Projekt).
6. **Lesbarkeit und Kontraste optimieren**
   Verwenden Sie gut lesbare Schriftarten, ausreichende Schriftgrößen und starke Farbkontraste
7. **Interaktive Elemente barrierefrei gestalten**
   Aufgaben, Tests und Foren sollten mit Tastatur und Screenreader bedienbar sein.
8. **Technische Hinweise und Unterstützung anbieten**
   Geben Sie Hinweise zur Nutzung von Tools und bieten Sie Kontaktmöglichkeiten bei Barrieren.

2.3 Tools für den Barrierefreiheits-Check

Es gibt eine Vielzahl von Barrierefreiheits-Checkern, die sowohl in Programme integriert als auch als eigenständige Tools verfügbar sind.
Neben den **Checklisten im Moodle-Kurs „Barrierefrei gestalten“** bieten auch die folgenden **Tools und Ressourcen** wertvolle Unterstützung:

1. **Microsoft Office - Word, PowerPoint, Excel, Outlook**
   Barrierefreiheitsprüfung direkt im Menü Microsoft Apps barrierefreiheit prüfen
2. **PDF**
   Barrierefreiheitsprüfung direkt im Menü (Adobe Acrobat) PDF erstellen und barrierefreheit prüfen
3. **Videos**
   Barrierefreie Videos mit „Melvin“ prüfen und erstellen (SHUFFLE-Projekt).
4. **Moodle Kurse**
   Automatische Analyse und Verbesserung von Moodle-Kursinhalten mit dem Brickfield Accessibility Toolkit (Plugin-Erweiterung in Entwicklung – voraussichtlich ab 2026 in Moodle verfügbar). Tipps für die manuelle Prüfung Moodle Kursinhalten finden Sie unter dem folgenden Kurs Moodle barrierefrei gestalten.
   Nützliche Barrierefreiheits-Checker als Browser Erweiterungen sind Wave und Tota11y:
   Tota11y-Erweiterung für Firefox Tota11y-Erweiterung für Chrome
   Wave-Erweiterung für FirefoxWave-Erweiterung für Chrome

2.4 Durchführung einer synchronen (online) Lehrveranstaltung

Die barrierefreie Gestaltung synchroner Online-Lehrveranstaltungen ist ein zentraler Bestandteil inklusiver Hochschullehre. Sie ermöglicht allen Studierenden – unabhängig von individuellen Einschränkungen – eine gleichberechtigte Teilnahme am digitalen Lehrbetrieb.

Grundprinzipien

Vorbereitung:

- Lehrmaterialien (z. B. Präsentationen, Skripte) sollten vorab in barrierefreier Form bereitgestellt werden.
- Tools wie Moodle oder ILIAS sollten barrierefrei konfiguriert sein.
- Studierende sollten zu Beginn des Semesters ermutigt werden, besondere Bedarfe mitzuteilen – z. B. über anonyme Umfragen oder persönliche Gespräche.

Durchführung:

- In Videokonferenzen sollte klar und deutlich gesprochen werden, mit Blick in die Kamera (Lippenlesen erleichtern).
- Untertitel oder Transkripte für gesprochene Inhalte (z. B. Podcasts, Videos) sind essenziell.
- Eine rücksichtsvolle Kommunikationskultur (z. B. nur eine Person spricht, Audio stumm schalten) unterstützt die Zugänglichkeit.

Technische Unterstützung:

- Tools wie Panopto ermöglichen automatisierte Untertitelung.
- Checklisten zur barrierefreien Gestaltung helfen bei der Umsetzung (z. B. von der Universität Bremen oder dem Kompetenzzentrum digitale Barrierefreiheit NRW).

Empfehlungen für Lehrende

Nutzen Sie **Checklisten** zur barrierefreien digitalen Lehre, z. B.:

From:
https://leko.service.th-nuernberg.de/wiki-digitale-lehre/ - **Wiki Digitale Lehre**

Permanent link:
https://leko.service.th-nuernberg.de/wiki-digitale-lehre/doku.php?id=barrierefreiheit_in_der_digitalen_lehre&rev=1756901819

Last update: **2025/09/03 14:16**